



# GWÖ - Tätigkeitsbericht 2024

.....

## 1. Risikomanagement

### Versicherung für Legehennen / Junghennen / Mastgeflügel

Die GWÖ unterstützte die Abwicklung und Inanspruchnahme der öffentlichen Förderungen zur Versicherung für Tierseuchen & Zoonosen. Wir hatten auch **2024** eine **Jahresbesprechung** mit Versicherungsunternehmern, Makler und Kooperationspartnern der Versicherungsgruppen organisiert. Wichtig erschien die Abstimmung mit dem neuen Versicherungsträger, der österreichischen Hagelversicherung.

**Maßnahme 2024:** Evaluierung der Versicherungsbedingungen hinsichtlich Leistungsumfang und Fokus Abdeckung von Risiken durch die Geflügelpest.

Information / Kommunikation zur Branche erfolgte über das neue Journal „FEDER“ der Geflügelwirtschaft Österreich.

.....

## 2. Österreichische Eierdatenbank (OEDB)

GF Michael Wurzer vertritt die GWÖ als Obmann-Stellvertreter im Verein OEDB und unterstützt die laufende Wartung und Entwicklung der Datenbank im Rahmen der Sitzungen.

Ziel war die weitere Stabilisierung und Absicherung des Systems, sowie die weitere Erhöhung der Meldemoral, speziell die Integration fehlender Lebensmitteleinzelhändler. Geplant ist eine Stärkung des Absicherungssystems durch die vollständige Integration und Warenmeldungen der österr. Hersteller von Flüssig und Trockenei in die OEDB.

**2024:** Der Abschluss der Integration des privatrechtlichen Absicherungssystems (HG – Herkunftsgeprüft der AGROVET) in die OEDB konnte 2024 nicht finalisiert werden.

.....



### 3. Donau Soja Fütterung

GF Michael Wurzer vertrat die GWÖ bei ca. 4 Sitzungen / Jahr als Mitglied im Präsidium im Verein Donau Soja. Ziele der GWÖ sind die Stabilisierung des Systems, Abstimmung mit Kontrollstellen zur Reduktion des Kontrollaufwandes und die Beratung zur Reduktion von tiergesundheitlichen Problemen durch Fütterungsfehler.

Des Weiteren wurde **2024** geprüft, ob Donau Soja / Europa Soja auch in der österreichischen Mastgeflügelhaltung eingesetzt werden kann. Dazu gab es 2024 Gespräche mit Mischfutterwerken, Schlachtbetrieben und Partnern im Handel. Ergebnis: Eine derzeitige Umstellung auf Donau Soja ist v.a. aus Kostengründen nicht vorstellbar. Die Situation soll allerdings neu evaluiert werden, wenn es seitens der EU verbindliche und klare CO2 Reduktionsziele gibt, die dann auch vom Lebensmitteleinzelhandel klare Maßnahmen erfordern.

**2024** ist es nach mehreren Gesprächsrunden gelungen, dass der Verein Donau Soja, den AACS Plus Standard der AMA anerkennt. Das bedeutet in der Praxis, dass österreichische Sojaproduzenten zukünftig nur mehr eine statt früher zwei Selbstverpflichtungserklärungen ausfüllen müssen und auch, dass die vorgesehenen Kontrollen von Donau Soja anerkannt werden. Dieser Erfolg wird dazu führen, dass auf Grund der Verringerung der administrativen Hürden für Sojaproduzenten zukünftig mehr Soja in Österreich bleibt und hier verarbeitet wird.

Wir setzten uns in Gesprächen dafür ein, dass die Bestimmungen zur gegenseitigen Anerkennung von Donau Soja und Europa Soja auch im Jahr 2024 bestehen bleibt, was auch gelang und eine preisliche Entlastung für die Tierhalter bedeutet.

Die GWÖ informierte über die **Neuigkeiten rund um die Verfütterung von Donau Soja** im GWÖ-Journal und über E-Mail-Aussendungen an die Lizenznehmer-Packstellen.

.....

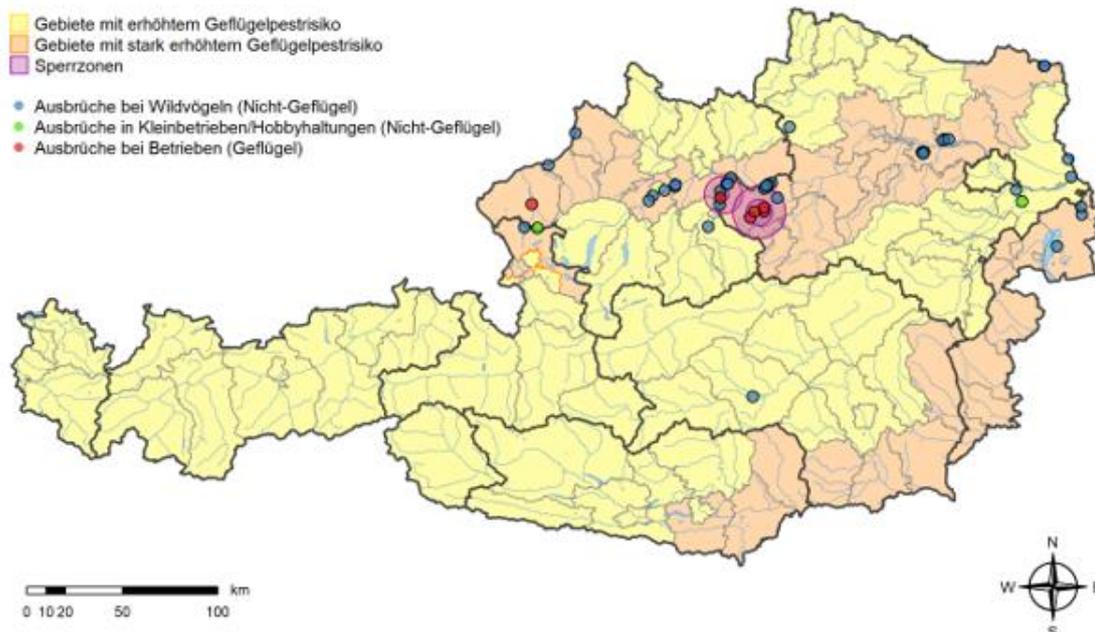


## 4. Sondersituation Geflügelpest in Österreich

Ende Oktober 2024 und Anfang November 2024 kam es erstmals zu Geflügelpest Infektionen an mehreren großen Betrieben in Österreich, genauer gesagt im Bezirk Amstetten. In der Folge waren wir massiv gefordert, bei der Umsetzung der vom Gesundheitsministerium verordneten Maßnahmen in unterschiedlichster Form zu helfen.

### Aviäre Influenza - Risikogebiet, Zonen und Ausbrüche

Gemeldete Ausbrüche zwischen dem 01.09.2024 und dem 25.11.2024; Stand 25.11.2024



Ob es um die Ziehung der Schutz- und Überwachungszone ging, der Klärung der erforderlichen Biosicherheitsbestimmungen an den Betrieben oder die zeitnahe Information aller Tierhalter betreffend der in Gebieten mit stark erhöhtem Eintragsrisiko verordneten Maßnahmen. Die GWÖ arbeitete hier eng mit der QGV zusammen.

In eigens dafür eingerichteten Sitzungen wurden auch die Möglichkeiten der staatlichen und privatrechtlichen (Versicherung) Entschädigungen diskutiert und es konnten letztlich in den meisten Fällen gute und praxistaugliche Lösungen gefunden werden.

Wir organisierten weiters mehrere, sehr gut besuchte online Seminare für alle Geflügelhalter:innen, um jeweils über die aktuelle Situation zu informieren. Die GWÖ veröffentlichte auch eine diesbezügliche Presseaussendung um die Öffentlichkeit sachlich zu informieren. Durch die überlegte Vorgangsweise der Behörden und die Öffentlichkeitsarbeit der Branche kam es zu keinem verringerten Eier- oder Geflügelkonsum in Österreich.

.....



## 5. Stärkung der österreichischen Mastgeflügelhaltung

**GEFLÜGEL  
WIRTSCHAFT**  
Österreich

Auf Grund der im österreichischen Bundestierschutzgesetz festgelegten, strengen Haltungsbestimmungen für Masthühner und Puten und der vergleichsweise kleinen Betriebsstrukturen, ergeben sich höhere Produktionskosten, die am heimischen Markt zu Wettbewerbsnachteilen führen. Entsprechend wichtig ist es, durch gezielte Maßnahmen die auf höhere Qualität ausgelegte Mastgeflügelproduktion und Vermarktung zu stärken.

### Lebensmitteleinzelhandel

Der für die Geflügelwirtschaft wichtigste Absatzmarkt bei Mastgeflügel ist der **Lebensmitteleinzelhandel**. Dementsprechend wichtig war die Servicierung der Einkäufer und Qualitätssicherungsbeauftragten der verschiedenen Handelsketten auch 2024, was durch regelmäßige Telefongespräche und physische Termine erfolgte.

### Haltungsformkennzeichnung bei Frischfleisch im LEH

Die Geflügelwirtschaft Österreich, hat 2024 gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium, der LKÖ, den Handelsunternehmen, der AMA und den Tierschutzorganisationen für Masthühner und Puten je eine 5-stufige Haltungsformmatrix erarbeitet und bereits final abgestimmt.

2024 sind unsere Bemühungen dahin gegangen, in Abstimmung mit den Stakeholdern, die Haltungsformkennzeichnung weiterzuentwickeln. Auf Grund der, in der Masthühner und Putenhaltung, in Österreich strengen gesetzlichen Haltungsbestimmungen, erwartet sich die Geflügelwirtschaft Österreich mit der neunten Kennzeichnung einen Marktvorteil. Wir denken, dass Konsument:innen verstärkt auf die in der Kennzeichnung besser bewerteten Geflügel- und Putenprodukte zugreifen. Ende 2024 war noch nicht geklärt, wer die Trägerorganisation für die Abwicklung des Projektes sein soll.

### Marktveränderungen 2024

Verstöße gegen das Tierschutzgesetz an Geflügelmastbetrieben, hatten 2023 zu öffentlicher Kritik an den Haltungsbedingungen von österreichischen Masthühnern geführt. Kritisiert wurde insbesondere die Genetik der Tiere, die dazu führt, dass diese sehr schnell wachsen und dabei die Vitalität der Tiere leidet. Als Reaktion auf die Kritik setzte sich die GWÖ auch 2024 dafür ein, dass vermehrt **langsamer wachsende, vitalere Tiere** auf den Markt kommen. Diese Tiere werden in den Tierwohlprogrammen der Handelsketten vermarktet. Wir wünschen uns, dass die Vermarktung der langsamer wachsenden Tiere am Markt erfolgreich verläuft. Gegenwärtig erreichen langsamer wachsende Rassen einen Marktanteil von 8- 10%.

### Absatz in der Gastronomie

Im **Gastronomiemarkt** war heimisches Geflügel auch 2024 leider nur sehr untergeordnet vertreten. Der GWÖ-Obmann und der GWÖ-Geschäftsführer führten auch 2024 viele Gespräche mit Gastronomievertretern, um die diese Situation zu ändern.

Grund für den schlechten Absatz in der heimischen Gastronomie ist, lt. Angaben von Gastro-Vertretern, der höhere Produktpreis. Die österreichische Geflügelwirtschaft forderte deshalb auch 2024 eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung von tierischen Produkten nicht nur in der Gemeinschaftsverpflegung, sondern auch in der restlichen Gastronomie.



### **Absatz in der Gemeinschaftsverpflegung**

Seit 01. September 2023 gilt in den Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung die verpflichtende Herkunftskennzeichnung von Milch, Fleisch und Eiern. Laut Auskunft erfolgt seitens der für die Kontrolle der Einhaltung zuständigen Lebensmittelinspektoren der Länder, bis Ende 2023 noch Beratung und Hilfestellung bei der Umsetzung vor Ort. Ab 2024 konnten Abweichungen auch behördlich geahndet werden. Die GWÖ führte zusammen mit Wirtschaften am Land 2024 eine schriftliche Befragung bei Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung durch. Es wurde erhoben, ob die gesetzlichen Vorgaben eingehalten wurden und wie hoch der Anteil von Geflügelfleisch und Eiern aus Österreich tatsächlich ist bzw. in welcher Form die Auszeichnung vorgenommen wird.

### **Absatzförderung von österr. Putenfleisch**

Die österreichischen Putenmäster waren von der steigenden Teuerung und der zunehmenden Preissensibilität beim Einkauf der Österreicherinnen und Österreicher am stärksten betroffen.

Die GWÖ hatte sich deshalb 2024 in Form von Telefonaten und physischen Besprechungen dafür eingesetzt, dass sich die Verpflegungseinrichtungen von Bund und Ländern an die Bestimmungen des Aktionsplans für die nachhaltige Beschaffung (nabe Plan) halten. Die Kriterien des nabe Plans sehen die Mindestbestimmungen des Bundestierschutzgesetzes als verbindliche Kriterien beim Einkauf vor. Problematisch ist, dass eine verbindlicher Rechtsrahmen fehlt.

### **„Toe Trimming“ bei Puten aus Italien**

Unter Toe Trimming bei Puten versteht man die Einkürzung der Zehen bei Puten um im Verlauf der Mast die gegenseitige Verletzung der Tiere durch ihre Krallen zu verhindern. Eine Praktik, die in Österreich streng verboten ist, allerdings u.a. in Italien zur Anwendung kommt. Die Aufdeckung durch einen Journalisten führte zu einer intensiven medialen Diskussion. Die GWÖ veröffentlichte im Frühjahr 2024 eine Presseaussendung, in der wir das Vorgehen in Italien scharf kritisierten.

### **White Stripe Syndrom bei Masthühnern**

Tierschutzorganisationen kritisierten die Geflügelwirtschaft öffentlich wegen ihrer Meinung nach krankheitsbedingter Fehlentwicklung von Masthühnern im Brustbereich. Das White Stripe Syndrom zeigt sich in Form von weißen Streifen, vor allem im Brustfleisch. Es handelt sich dabei um Fettablagerungen. Es besteht d.h. keine Gesundheitsgefährdung für den Menschen. Laut Zuchtfirma Aviagen kommt das Syndrom selten vor, aber nicht nur bei Ross 308 sondern genauso bei vitaleren Rassen. Die GWÖ recherchierte dazu 2024 um fachlich Klarheit zu bekommen und informierte den Vorstand.

Die GWÖ unterstützt weiters die Initiative der GGÖ für eine **stromautarke Geflügelwirtschaft bis 2030**.

.....



## 6. Stärkung des österreichischen Eiermarktes

Der österreichische Eiermarkt ist geprägt von im EU-Vergleich sehr hohen Standards. Österreich war das erste Land in der EU, das bereits 2009 die konventionelle Käfighaltung abgeschafft hat. Per Ende 2019 wurde auch die Haltung von Legehennen im ausgestalteten Käfig abgeschafft. Mit der BTSG-Novelle 2022 wurde auch die Käfighaltung von Junghennen und Elterntieren endgültig verboten.

### **Zollfreier Import von Käfig-Eiern aus der Ukraine**

Die Ukraine durfte auch 2024 zollfrei Eier und Eiprodukte in die EU liefern. Die importierten Mengen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Es handelt sich überwiegend um Eier aus der konventionellen Käfighaltung, deren Produktion in der EU schon seit 2012 verboten ist. Wir kritisierten, dass Eier und Eiprodukte aus der in der EU verbotenen Käfighaltung nach wie vor in der EU vermarktet werden dürfen. Diese Ware gelangt auch nach Österreich und wird als Eiprodukt in Nudeln, Kuchen etc. verarbeitet.

### **Forderung nach einer verpflichtenden Herkunfts- und Haltungsform Kennzeichnung**

Aus oberhalb beschriebenen Gründen, fordern wir eine gesetzlich verpflichtende Herkunfts- und Haltungsformkennzeichnung von Lebensmitteln mit Ei-anteil. Verschiedene nationale Bestrebungen diese Kennzeichnung umzusetzen sind bisher gescheitert. Wir haben auch 2024 darauf gedrängt, dass diese Kennzeichnung national oder EU weit umgesetzt wird.

### **Eier Absatz im Lebensmitteleinzelhandel**

Wir sind in der glücklichen Situation, dass der österreichische Lebensmitteleinzelhandel seit 2010 aus gutem Grund nur mehr österreichische Frischeier mit dem AMA-Gütesiegel einkauft. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass wir unser österreichisches Mehrwertpaket bei Eiern über die Jahre ausbauen konnten. Österreichische Eier haben ein etwas höheres Preisniveau als beispielsweise in Deutschland, die Mehrleistungen für Tierschutz- und Umweltschutz sind allerdings auch klar darstellbar. Wir haben also 2024 in Form von Telefonaten und physischen Terminen mit Händlern immer wieder auf die österreichischen Mehrleistungen hingewiesen und konnten so die gute Marktposition erhalten.

### **Eierabsatz in der Gastronomie**

In der heimischen **Gastronomie** konnte der Anteil an österreichischen Eiern in der Zwischenzeit auf ca. 70% angehoben werden, was als Erfolg zu werten ist.

### **Eierabsatz in der Lebensmittelindustrie**

Sehr schwierig zeigte sich hingegen auch 2024 der Markt der **Eiprodukte-Herstellung**, der der Lebensmittelproduktion vorgelagert ist. Dieser Markt ist nach wie vor sehr preisgetrieben. Eine Verbesserung des Anteils an österr. Ware würde vor allem eine verpflichtende Herkunfts- und Haltungsformkennzeichnung bei Lebensmittel mit ei-Anteil bringen.



### **Projekt Hecken für Hühner – Biodiversität im Hühnerauslauf**

Im Zuge der Novelle der Bundestierschutzgesetzes 2022 wurde die Möglichkeit geschaffen, dass die verpflichtende Auslauffläche für Hühner in der Freilandhaltung von 8m<sup>2</sup> auf 4m<sup>2</sup> reduziert werden kann, wenn im Gegenzug Biodiversitätsflächen für Hühner angelegt werden.

Aus Sicht der Hühner bedeutet das, dass die Tiere den Auslauf besser nützen, zeitgleich wird die Biodiversität (Artenvielfalt) im Auslauf gesteigert. Der GWÖ-Vorstand hatte sich einstimmig dafür entschieden das Projekt, unter bestimmten Einschränkungen, auch in der Umsetzung im AMA-Gütesiegel zu unterstützen. Wir haben uns im Jahr **2024** dafür eingesetzt, dass das Projekt, mit definierten Einschränkungen, im AMA-Programm umgesetzt wird.

Es besteht die Sorge von Freilandbetrieben, dass die Regelung dazu führt, dass zu viele Bodenhaltungsbetriebe auf Freilandhaltung umsteigen und durch die erhöhte Verfügbarkeit von Freilandeiern die Preise für Freilandeier sinken. Es muss deshalb mit Bedacht vorgegangen werden.

### **Auslaufgestaltung bei konventionellen Freilandbetrieben**

Die Geflügelwirtschaft Österreich hat sich zusätzlich zur oben genannten Option 4m<sup>2</sup> Auslauf plus Biodiversitätsweiden dazu entschlossen, auch für konventionelle Betriebe mit 8m<sup>2</sup> Auslauf pro Tier Verbesserungsmaßnahmen bei der Auslaufgestaltung festzulegen.

Dazu tagte **2024** eine Arbeitsgruppe, die neue Vorschläge für eine verbesserte Auslaufgestaltung ausarbeitete. Zukünftig gibt es klare Regelungen hinsichtlich dem Einsatz von natürlichen und technischen Elementen im Auslauf, die den Tieren als Unterschlupf und Schutz dienen. Für 2025 wird die finale Beschlussfassung dazu im AMA-Fachgremium erwartet.

### **Lösungen zur optimierten Althennen-Verwertung an kleinen Betrieben**

Das österreichische Bundestierschutzgesetz verbietet die Tötung eines Tieres ohne sinnvollen Grund. Das bedeutet auch, dass Althennen am Ende ihrer Nutzungsdauer, nicht einfach getötet werden dürfen und dann über die Tierkörperverwertung entsorgt werden dürfen.

Die GWÖ hat deshalb in Arbeitsgruppensitzungen **2024** alternative, gesetzeskonforme Möglichkeiten zur Verwertung von Althennen erarbeitet. Über ein GWÖ-Merkblatt werden Tierhalter schon beim Einkauf der Junghennen über die gesetzlichen Bestimmungen informiert. Über QR Codes auf dem Merkblatt gelangt man auf die GWÖ Webseite und kann sich dann über mögliche gesetzlich erlaubte Verwertungsmöglichkeiten in seiner Region informieren.

.....



## 7. Erhebung von Stallklimadaten

Auch im Jahr **2024** wurde die Erhebung von relevanten Stallklimadaten mit, von der GWÖ geleasteten, Messgeräten weitergeführt. GWÖ-Mitgliedsorganisationen halfen damit Geflügelmästern und Legehennenhaltern nicht nur die Daten zu erheben, sondern berieten Geflügelhalter auch hinsichtlich der Maßnahmen, die zur Verbesserung des Stallklimas notwendig sind. Diese Maßnahme dient der **Einhaltung des österreichischen Bundestierschutzgesetzes**. Die Koordination erfolgt über die GWÖ, die Abwicklung v.a. über die GGÖ, den LV Bgld. und die EZG Frischei.

---

## 8. Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung ist zentral wichtig für erfolgreiche Geflügelhaltung und Vermarktung. Die Bildung der Geflügelwirtschaft Österreich wird organisatorisch über den NTÖ abgewickelt. Die Bildungsbeauftragte der GWÖ und der NTÖ agieren im Auftrag des Vorstandes als Bildungsplattform und Drehscheibe. Die Interessen der Tierhalter, des Geflügelgesundheitsdienstes sowie der unterschiedlichen Organisationen und Verbände sollen bestmöglich, nach Massgabe der Praxisorientiertheit und im Rahmen der zeitlichen wie auch finanziellen Ressourcen – zukunftsorientiert – von der „GWÖ-Bildung“ umgesetzt werden. Auch die vermehrte Nutzung von neuen / elektronischen Medien wird als zielführend erachtet.

Auch **2024** wurden ca. 50 Veranstaltungen gemeinsam mit Kooperationspartnern u.a. LFI organisiert und abgewickelt; Laufende Information an die Tierhalter erfolgt über den GWÖ-Newsletter.

*Siehe auch → Arbeitsprogramm der GWÖ-Bildung.*

---

## 9. Kooperation mit Bundesministerien / Veterinärmedizinische Universität Wien / Universität für Bodenkultur

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch **2024** verschiedene Projekte und Veranstaltungen mit oben genannten wissenschaftlichen, behördlichen bzw. wirtschaftlichen Einrichtungen im Sinne der GWÖ abgestimmt und im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützt bzw. umgesetzt.

Anzumerken ist die Gestaltung einer **Vorlesungseinheit** zur Vorstellung der Aufgaben und Ziele der österreichischen Geflügelwirtschaft an der **BOKU** durch Obm. Markus Lukas.

+ **Kooperation „Land Schafft Leben“** und **„Wirtschaften am Land“** im Bereich von Fachfragen und bei der Öffentlichkeitsarbeit.



## 10. Kooperation mit der AMA-Marketing

Auch 2024 erfolgte eine enge Abstimmung zu anfallenden Fachthemen. Seitens der Geflügelwirtschaft ist Kostentransparenz gewünscht, sowie häufigere, spartenspezifische AMA-Arbeitsgruppen- bzw. Fachgremiumssitzungen, in Verantwortung den österreichischen Beitragszahlern gegenüber.

### Maßnahmen **2024**:

Mithilfe bei der Überarbeitung von Produktionsrichtlinien der Geflügelmast durch Telefonate, physische Termine sowie im Rahmen von GWÖ-Bildungsveranstaltungen.

Start der Diskussionen zur Einrichtung eines **Frühwarnsystems**, das Fehler in der Tierhaltung frühzeitig aufdeckt und es ermöglicht, rechtzeitig Maßnahmen, z.B. in der Form von Beratungsgesprächen, zu setzen.

Weiters arbeitete die AMA zusammen mit der QGV 2024 an einem **Dashboard**, das Landwirten tierschutzrelevante Parameter ihrer Herde digital aufzeigt. Dabei sieht der Tierhalter eine vergleichende Einstufung, wie er im Vergleich zu anderen Betrieben liegt. Beispiele: Fußballen-Nekrosen, Ausfälle, Antibiotikaeinsatz, u.a.;

Die **Berichterstattung der AMA-Aktivitäten über das GWÖ-Journal „FEDER“** wurde auch 2024 als bedeutsam angesehen, um die vielen, für die Branche wichtigen Aktivitäten der AMA auch den beitragspflichtigen Tierhaltern entsprechend mitzuteilen. Die Arbeit der AMA Marketing wird von der GWÖ grundsätzlich als sehr wichtig und wertvoll betrachtet.

.....

## 11. Veranstaltungen 2024

### **GWÖ-Länderkonferenz 2024**

Die GWÖ-Länderkonferenz 2024 fand im Juni 2024 in Kärnten statt und wurde gemeinsam mit dem LV-Kärnten organisiert und abgewickelt. Die Detailplanung und Organisation erfolgte im GWÖ-Büro in Abstimmung mit der Gastgeberorganisation. Die Länderkonferenz diente vorrangig dem fachlichen Austausch aber auch dem gemütlichen Zusammensein, letzteres soll v. a. den Zusammenhalt der Branche fördern.

### **GWÖ - Geflügelkongress 2024**

Die GWÖ veranstaltete von 02.-04. September 2024 erstmalig einen großen Geflügelkongress in der Messe Graz.





Der Kongress bot am ersten Tag spartenübergreifende Fachvorträge mit hochkarätigen Referenten zu übergeordneten Fachthemen aus dem deutschsprachigen Raum. Am zweiten Tag gab es zwei Bühnen mit Fachvorträgen, eine Bühne für Themen aus der Legehennenhaltung und eine Bühne für Themen aus der Mastgeflügelhaltung. Es wurden die top aktuellen Themen jeder Branche in Diskussionsrunden diskutiert. Der dritte Tag stand unter dem Motto neue Technologien. Hier wurden Innovationen rund um das Thema alternative Energiegewinnung beleuchtet. Im Rahmen eines Galaabends wurde ein Innovationspreis vergeben. Die Fachvorträge umrahmen 24 Messestände mit Ausstellern der Wertschöpfungskette.

### **Wintertagung des Ökosozialen Forum 2024**

Die GWÖ war und ist in Kooperation mit Kollegen der Mitgliedsorganisationen, wie auch in den vergangenen Jahren, bei der inhaltlich, fachlichen Planung und Organisation des „**Geflügeltages**“ der Wintertagung beteiligt. Die Veranstaltung fand 2024 in Hatzendorf (Steiermark) statt.

---

## **12. Laufende nicht projektspezifische Tätigkeiten 2024**

**Sammlung, Prüfung und Bearbeitung div. Vorschläge und Anfragen** der Branche, der Konsumentinnen und Konsumenten und der Behörden;

Fallweise **Begutachtung** von diversen Gesetzesentwürfen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen.

**Besuch und Information der Geflügelhalter** in den Bundesländern (Bsp. Steirische Eierrunde, Nö Eierrunde, Vorstands- / Generalversammlungen d. Mitgliedsorganisationen).

**Besuche bei Politikern, Behörden oder beim LEH** unter anderem vor Ostern / Weihnachten gemeinsam mit Obmann und Obmann Stellvertreter.

Organisation und Abwicklung von 3-4 **GWÖ-Vorstandssitzungen**, 2 **GWÖ-Ausschusssitzungen (Lege/ Mast)** mit den Vorständen und Geschäftsführern der GWÖ-Mitgliedsorganisationen.

---

## **13. Kooperation mit LK-Österreich**

Die GWÖ hat auch **2024** die wichtige und gute Zusammenarbeit mit der LK-Österreich fortgeführt. Bei ca. drei LK-Geflügelreferentensitzungen, werden, im Rahmen eines gesonderten, fachlichen Blocks, auch Geschäftsführer der Bundesorganisationen eingeladen und gebeten Beiträge zu liefern.



**GEFLÜGEL  
WIRTSCHAFT**

Österreich

Die gemeinsame und professionelle Zusammenarbeit mit dem Team der LK-Ö (v.a. AL A. Marksteiner, Mag. M. Hörmann, Dr. Kerstin Seitz) soll weitergeführt werden. Die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der LK-Ö wird weiter als zentral bedeutsam für die Erreichung gemeinsamer Ziele erachtet.

2024 → Vertretung der Branche bei Markt und Preisberichterstattung in Brüssel im Unterauftrag der LK-Ö durch M. Wurzer. (seit 2017)

.....

## 14. Mitgliedschaft bei internationalen Verbänden 2024

Die GWÖ ist Mitglied bei der IEC / International Egg Kommission, die 2024 in **WEO / World Egg Organisation** umbenannt wurde. Darüber hinaus ist die GWÖ-Mitglied des Verbandes der **„Deutschen Geflügelfachberatung“**.

Die QGV wurde 2011 Mitglied bei der **AVEC** (Association of Poultry Processors and Poultry Trade in the EU Countries).

Die GWÖ ist Gründungsmitglied beim **„Verein Österreichische Eierdatenbank“**.

Die GWÖ ist weiter seit 2012 Mitglied beim **Verein Donau Soja**.

.....

## 15. GWÖ - Newsletter

Der Newsletter bietet im Unterschied zum vierteljährlich erscheinenden GWÖ-Journal die Möglichkeit je nach Bedarf und schnell, wichtige Informationen weiterzuleiten.

Diese ursprünglich von DI Fankhauser ins Leben gerufene, erfolgreiche Initiative wurde auch **2024** weitergeführt.

2024 erfolgte eine Überarbeitung des Layouts.

Newsletter 11/2022



**GEFLÜGEL  
WIRTSCHAFT**

Österreich

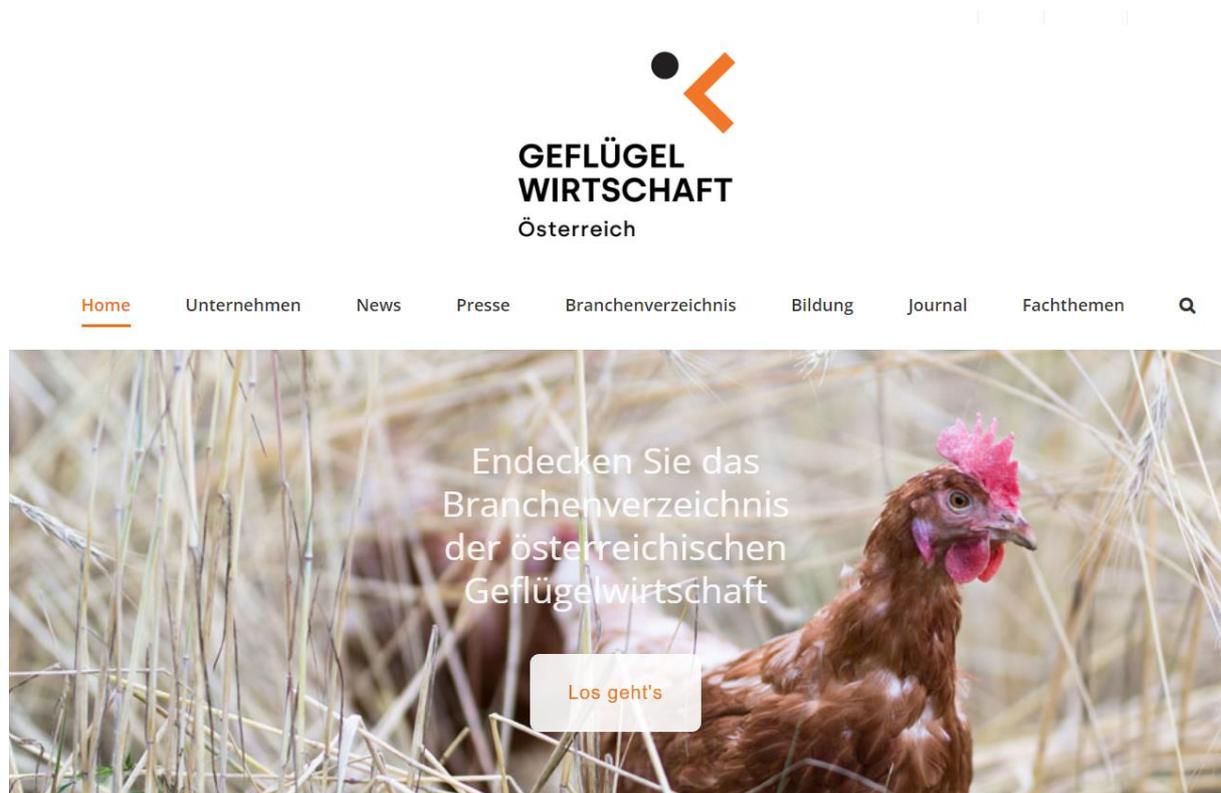
.....



**GEFLÜGEL  
WIRTSCHAFT**  
Österreich

## 16. GWÖ-Homepage

2024 – Die Homepage wurde als Landing-Page für den Geflügelkongress 2024 umgebaut.



## 17. GWÖ – Pressearbeit

Entsprechend den interessenspolitischen Zielen wurden Presseaussendungen oder aber Pressekonferenzen und Social-Media-Postings (Linked in) zu unterschiedlichen, jeweils aktuellen Themen organisiert. Die enge Zusammenarbeit mit dem NTÖ beim Projekt „Stadt Land Tier“, den Mitgliedsorganisationen, aber auch der LK-Pressestelle und nicht zuletzt der AMA-Marketing haben sich als zielführend erwiesen.

**2024:** → Pressekonferenzen finden, auch im Haus der Tierzucht, in hybrider Form statt. Durchgeführt wurde eine Pressekonferenz zu Ostern und zum Welteitag zu aktuellen Eier-Themen in Kooperation mit der EZG-Frischei und der AMA Marketing.



## 18. GWÖ – Journal – „FEDER“

### Grundkonzept

Das GWO-Journal diente auch **2024** als fachlich und grafisch hochwertiges, vierteljährlich erscheinendes Informationsmedium dazu, v. a. die österreichischen Geflügelhalter mit wichtiger, aktueller Fachinformation zu versorgen. Das Journal soll aber auch helfen das Branchenimage, aus der Sicht der Geflügelhalter (Selbstimage), wie auch anderer Stakeholder bzw. der interessierten Öffentlichkeit (Fremdimage) zu verbessern.

Partner der österreichischen Geflügelwirtschaft erhalten mit dem GWO-Journal laufend Information über die gemeinsame Arbeit und die Fortschritte im Interesse der gesamten Wertschöpfungskette in den Sparten Eier und Geflügel.



### 2024: Verstärkter Fokus auf Betriebsvorstellungen

Nummer 02 / 2024

Die Auflage des Journals beträgt ca. 4.000 Stk.

---

## 19. GWÖ- Branchenverzeichnis

Was kann ich hier finden?

Unser Netzwerk gibt einen Überblick über das umfassende Serviceangebot der Österreichischen Geflügelwirtschaft und informiert über Organisationen und Leistungsanbieter aus der heimischen Eier- und Geflügelproduktion. Das Verzeichnis wird Ihnen helfen Ihre betrieblichen Abläufe weiter zu optimieren und erleichtert damit auch Ihren Arbeitsalltag.



**DOWNLOADS**

- > DRUCKVERSION Branchenverzeichnis
- > ORGANIGRAMM
- > TÄTIGKEITSBERICHT 2021

---

das Branchenverzeichnis der Geflügelwirtschaft Österreich

---

Suche:

Branche:

Das Verzeichnis steht online zur Verfügung und bietet Markttransparenz im Sinn der heimischen Betriebe. Die Betriebs-Daten wurden **2024** neu erhoben, Änderungen wurden eingepflegt.

---

FIN MW